

Atemschutzgeräteträgerausbildung

Fragenkatalog

Hinweis: Für die Fragebögen der Abschlussprüfung werden aus diesem Katalog mit Hilfe des an den Standorten vorhandenen Fragengenerators 50 Fragen ausgewählt. Die Reihenfolge der Fragen und der Antwortmöglichkeiten können variieren. Mehrere Antworten können richtig sein.

Frage 1

Welchen Flaschen-Mindestdruck muss ein einsatzbereiter Pressluftatmer aufweisen?

- a) 200 bar-Geräte 150 bar
- b) 200 bar-Geräte 180 bar
- c) 300 bar-Geräte 250 bar
- d) 300 bar-Geräte 270 bar

Frage 2

Welche Bedeutung hat die Unterscheidung der Atemgifte nach den Eigenschaften leichter oder schwerer als Luft?

- a) Bei Atemgiften, die leichter als Luft sind, kann immer auf die Anwendung von Atemschutzgeräten verzichtet werden
- b) Diese Eigenschaften geben Hinweise auf die Bereiche und Orte an denen Atemgifte vorkommen und auf das Ausbreitungsverhalten der Atemgifte
- c) Atemgifte, die schwerer als Luft sind, verflüchtigen sich im Freien besser, als die, die leichter als Luft sind
- d) Keine Bedeutung, da gleiches Ausbreitungsverhalten

Frage 3

Wieviel Luftvorrat ist für den Rückweg des Atemschutztrupps einzuplanen?

- a) Mindestens 500 Liter
- b) Die doppelte Luftmenge wie beim Hinweg
- c) Mindestens 800 Liter
- d) Dieselbe Luftmenge wie beim Hinweg

Frage 4

Der Angriffstrupp geht mit einem 300-bar-Gerät vor. Bei einem Behälterdruck von 200 bar teilt er der Atemschutzüberwachung mit, dass er das Angriffsziel noch nicht erreicht hat – welches Verhalten ist jetzt richtig?

- a) Rückzug antreten, weil für den Rückweg die doppelte Luftmenge wie für den Anmarschweg einzuplanen ist
- b) Weiter in Richtung Einsatzziel vorgehen
- c) Notruf (Mayday) absetzen
- d) Notruf absetzen und weiter in Richtung Einsatzziel vorgehen

Frage 5

Das Manometer eines 1-Flaschen-Gerätes (6 l Flasche) zeigt 180 bar an, wie viel Zeit verbleibt bis zur völligen Entleerung? (Verbrauch: 40 l/min)

- a) 18 Minuten
- b) 27 Minuten
- c) 36 Minuten
- d) 47 Minuten

Frage 6

Wie können Atemgifte in den Körper gelangen?

- a) Durch Strahlung
- b) Durch Einatmen
- c) Durch Hitzeeinwirkung
- d) Über die Haut (Hautresorption)

Frage 7

In welchen Einsatzsituationen muss man mit Sauerstoffmangel rechnen?

- a) Bei einem Verkehrsunfall mit Personenkraftwagen
- b) Bei starker Rauchentwicklung in geschlossenen Räumen
- c) Bei einem Rasenbrand
- d) Bei Unfällen in Kanälen, Schächten und Silos

Frage 8

Welche Anforderungen werden an das Alter von Atemschutzgeräteträgern gestellt?

- a) Mindestens 18, höchstens 30 Jahre alt
- b) Mindestens 18 Jahre alt
- c) Mindestens 21 Jahre alt
- d) Mindestens 12 Jahre alt

Frage 9

Was versteht man unter von der Umgebungsatmosphäre unabhängigen Atemschutzgeräten?

- a) Geräte, die unabhängig von der Einsatzzeit arbeiten
- b) Geräte, die unabhängig von der Umgebungsluft arbeiten
- c) Geräte, die an keine Vorschriften gebunden sind
- d) Geräte, die ohne Ausbildung getragen werden dürfen

Frage 10

Welche Funktion hat die Innenmaske?

- a) Verhindern des Beschlagens der Scheibe
- b) Verbesserung der Verständigung
- c) Besonderer Schutz der Nase
- d) Verkleinerung des gerätetechnischen Totraumes

Frage 11

Wann geht der Atemschutztrupp in einen Brandraum, dessen Tür er gerade geöffnet hat, vor?

- a) Grundsätzlich immer sofort
- b) Nur auf Befehl des Einheitsführers
- c) Bei leichter Verrauchung und geringer Temperatur
- d) Bei starker Verrauchung und hoher Temperatur erst nach Erfolg der Rauchgaskühlung

Frage 12

Wie können Atemgifte auf den ungeschützten Menschen wirken?

- a) Erstickend
- b) Auf Blut, Nerven und Zellen wirkend
- c) Den Blutkreis stabilisierend
- d) Reizend und ätzend

Frage 13

Wie lange kann der Mensch normalerweise ohne Sauerstoff überleben?

- a) Etwa 3 Tage
- b) Etwa 3 Stunden
- c) Etwa 10 Minuten
- d) Etwa 3 Minuten

Frage 14

Für welche der Aufgaben ist der Atemschutzgeräteträger verantwortlich?

- a) Einsatzkurzprüfung vor dem Einsatz
- b) Prüfung des Atemschutzgerätes nach Herstellerangaben
- c) Eigenverantwortliche Reparatur der Atemschutzgeräte in der Atemschutzwerkstatt
- d) Meldung von Mängeln

Frage 15

Welche Funktion hat der Lungenautomat?

- a) Durch Warnsignal darauf hinweisen, das weniger als 50 - 60 bar Flaschendruck erreicht sind
- b) Reduzierung des Mitteldruckes
- c) Abgabe der Atemluft an den Atemschutzgeräteträger entsprechend seinem Luftbedarf
- d) Reduzierung des Hochdruckes

Frage 16

Wie muss sich ein Atemschutztrupp verhalten, bevor er die Tür zum Brandraum öffnet?

- a) Sofort Feuerschutzhaube ablegen
- b) Schlauchreserve, wenn möglich mobilen Rauchverschluss bereitlegen
- c) Türblatt auf Verfärbung und Rauchaustritt überprüfen
- d) Sicherheitstrupp anfordern

Frage 17**Warum darf ein Atemschutzgeräteträger keinen Bart im Bereich des Dichtrahmens tragen?**

- a) Atemschutzmaske sitzt nicht dicht
- b) Totraum der Atemschutzmaske wird vergrößert
- c) Tragekomfort wird beeinträchtigt
- d) Aus Gründen des äußeren Erscheinungsbildes

Frage 18**Was ist zu beachten, wenn sich der Atemschutztrupp trennt, weil ein Truppmitglied in einen engen Behälter einsteigt?**

- a) Bereithaltung eines Filtergerätes
- b) Sicherung, z. B. mit Feuerwehrleine
- c) Zweiter Atemschutzgeräteträger des Trupps bleibt außerhalb einsatzbereit zur Verfügung und beobachtet den Eingestiegenen
- d) Auf Atemschutzüberwachung kann verzichtet werden

Frage 19**Wer entscheidet über den Einsatz unter Atemschutz?**

- a) In allen Fällen der Atemschutzgeräteträger selbst
- b) Nur der höchste Dienstgrad an der Einsatzstelle
- c) Der zuständige Einheitsführer
- d) Der Feuerwehrarzt

Frage 20**Welche Anzeichen hat eine drohende Rauchdurchzündung (flash-over)?**

- a) Starker Temperaturanstieg im Brandraum
- b) Der Funkverkehr bricht zusammen
- c) Extrem dichter und dynamisch austretender Rauch
- d) Flammenzungen in der Rauchsicht

Frage 21**Welchen Zweck erfüllen Fluchthauben?**

- a) Bei kurzen Angriffswegen können sie als Ersatz für Pressluftatmer dienen
- b) Sie dienen der Erkundung von Einsatzstellen
- c) Sie dienen dem Retten von Personen
- d) Einsatz in Behältern und engen Schächten

Frage 22**Was bewirkt erhöhter Kohlendioxidgehalt im Blut?**

- a) Die Atemfrequenz verringert sich
- b) Die Atemfrequenz erhöht sich
- c) Die Atmung wird tiefer bei gleicher Frequenz
- d) Die Atmung wird flacher bei geringerer Frequenz

Frage 23**Wie kann der Atemschutzgeräteträger eine Atemkrise vermeiden?**

- a) Bei Atemnot still stehen, ruhig und tief durchatmen
- b) Bewusst möglichst schnell und tief durchatmen
- c) In Bewegung bleiben, dabei schnell atmen
- d) Sofort die Einsatzstelle verlassen

Frage 24**Wie wirkt ein Kombinationsfilter A2B2E2K2P3?**

- a) Beim Durchströmen der Atemluft werden feste und flüssige Partikel zurückgehalten
- b) Beim Durchströmen der Atemluft wird Sauerstoff hinzugefügt
- c) Beim Durchströmen der Atemluft werden Atemgifte (z. B. Kohlenmonoxid) zurückgehalten
- d) Beim Durchströmen der Atemluft werden Atemgifte in Sauerstoff umgewandelt

Frage 25**Wie kann die Gefahr einer Rauchdurchzündung / Rauchexplosion verringert werden?**

- a) Kühlen der Brandgase durch Sprühwasserabgabe in die Rauchsicht
- b) Schließen aller Fenster und Türen zum Brandraum
- c) Funkverkehr unterlassen
- d) Mit Sprühstrahl den Boden kühlen

Frage 26**In welchen Formen können Atemgifte auftreten?**

- a) Atemgifte können immer nur als Gase auftreten
- b) Atemgifte können immer nur als Schwebstoffe auftreten
- c) Atemgifte können als Schwebstoffe (Ruß, Asche, Staub), als Dämpfe und als Gase auftreten
- d) Atemgifte können immer nur als Dämpfe auftreten

Frage 27**Wie kann ein vorgehender Atemschutztrupp gesichert werden?**

- a) Mit Schlauchleitung
- b) Durch Funkverkehr
- c) Mit Feuerwehrleine/Leinensicherungssystem
- d) Mit Signalpfeife

Frage 28**Der Atemschutzgeräteträger merkt, dass sein Gesundheitszustand nicht einwandfrei ist (z. B. Erkältung).****Wie hat er sich zu verhalten?**

- a) Er teilt beim Einsatz dem Einheitsführer rechtzeitig mit, dass er als Atemschutzgeräteträger nicht einsatzfähig ist
- b) Es sagt seinem besten Feuerwehrkameraden Bescheid und begibt sich zum Arzt
- c) Er geht wie gewohnt vor
- d) Er teilt diese Tatsache der Atemschutzüberwachungsstelle mit

Frage 29**Worin besteht der Unterschied zwischen Überdruck und Normaldruck im Atemschutz?**

- a) In der Erzeugung eines höheren Druckes durch den Druckminderer
- b) In der Sicherstellung eines Überdruckes in der Atemschutzmaske durch federbelastetes Ausatemventil
- c) Im höherem Druck in der Atemluftflasche (300 bar)
- d) Im unterschiedlichen Einsatzbereich (Überdruck-PA bei höherem Umgebungsdruck)

Frage 30**Was trifft für die Wirkung von Atemgiften zu?**

- a) Vom Einatmen eines Atemgiftes bis zur fühlbaren Wirkung kann ein längerer Zeitraum vergehen
- b) Die Wirkungen sind immer sofort feststellbar
- c) Die Wirkung ist abhängig von Stoff, Konzentration und Einwirkungsdauer
- d) Atemgifte bewirken auf jeden Fall eine Zerstörung der Lunge

Frage 31**Worauf ist beim Anschließen des Lungenautomaten zu achten?**

- a) Kontrolle des richtigen Sitzes
- b) Anschließen nur durch den Geräteträger selbst
- c) Anschließen durch einen Helfer (z. B. zweiten Atemschutzgeräteträger im Trupp, Maschinist)
- d) Anschließen nur durch den Gruppenführer selbst

Frage 32**Welche Maßnahmen hat der Atemschutztrupp nach dem Einsatzbefehl, jedoch vor dem Vorgehen durchzuführen?**

- a) Funkverbindung zur Leitstelle halten
- b) Registrierung bei der zuständigen Atemschutzüberwachung vornehmen
- c) Nach einer angemessenen Wartefrist zum Einsatz vorgehen
- d) Dem Sicherheitstrupp das Einsatzziel mitteilen

Frage 33**Welche Funktion hat der Druckminderer?**

- a) Reduzierung des Mitteldruckes
- b) Hochdruck aus der Flasche auf Mitteldruck verringern
- c) Regelt den Atemluftbedarf des Atemschutzgeräteträgers
- d) Verhindert, dass die Luft von außen in die Maske eindringt

Frage 34**In welche Schritte gliedert sich die Einsatzkurzprüfung?**

- a) Prüfung der Warneinrichtung, Überprüfung der Funkverbindung, Kontrolle der Vollständigkeit der Einsatzrüstung
- b) Flaschendruckprüfung, Hochdruckdichtprüfung, Prüfung der Warneinrichtung, Mastendichtprüfung
- c) Flaschendruckprüfung, Mitteldruckprüfung, Maskendichtprüfung
- d) Kontrolle der Manometeranzeige und des Ausatemventils

Frage 35**Welche Anforderungen werden hinsichtlich der Eignung an Atemschutzgeräteträger gestellt?**

- a) Erste Eignungsuntersuchung muss vor Beginn der Atemschutz-Ausbildung erfolgen
- b) Tauglichkeitsuntersuchung muss nur einmal im Leben durchgeführt werden
- c) Regelmäßige Nachuntersuchungen sind erforderlich
- d) Erste Nachuntersuchung nach 5 Jahren

Frage 36**Wie kontrolliert der Atemschutzgeräteträger, ob seine Atemschutzmaske dicht sitzt?**

- a) Nach dem Öffnen des Flaschenventils muss die Atemluft hörbar am Lungenautomaten ausströmen
- b) Nach dem Eintauchen der Atemluftflasche im Wasserbad dürfen keine Luftblasen sichtbar werden
- c) Maske am Anschlussstück mit einer Hand festhalten, mit dem Handballen der anderen Hand Anschlussstück abdichten. Einatmen und Luft anhalten. Es muss ein Unterdruck aufrechterhalten bleiben. Vorgang mind. 2-mal wiederholen
- d) Anschlussstück mit dem Handballen abdichten. Ausatmen darf nicht möglich sein

Frage 37**Was gilt für die Erkennbarkeit von Atemgiften?**

- a) Nur einige Atemgifte sind sichtbar
- b) Viele Atemgifte können mit dem Geruchssinn wahrgenommen werden; zum Teil sind diese bereits vor der Wahrnehmung gefährlich
- c) Alle Atemgifte können mit dem Geruchssinn wahrgenommen werden
- d) Alle Atemgifte reizen die Atemwege

Frage 38**Was ist nach dem Absuchen eines Raumes zu tun?**

- a) Raum kennzeichnen
- b) Türblatt aushängen
- c) Leiter des Atemschutzes verständigen
- d) Fensterrolläden schließen

Frage 39**Welche Aufgaben hat der Truppführer eines Atemschutztrupps?**

- a) Den Einsatzbefehl geben
- b) Die Einsatzbereitschaft der Atemschutzgeräte seines Trupps überwachen (insbesondere Flaschendruck prüfen)
- c) Sicherstellen, dass sich der Trupp bei der Atemschutzüberwachung meldet
- d) Zwei Atemschutzgeräteträger als Sicherheitstrupp einteilen

Frage 40**Welche Aufgabe haben die Lungenbläschen?**

- a) Sie dienen zum Austausch von Sauerstoff und Kohlendioxid
- b) Sie bilden eine zusätzliche Luftreserve für den Notfall
- c) Sie regulieren die Atemfrequenz
- d) Sie verkleinern den Totraum

Frage 41**Was trifft bei Filtergeräten zu?**

- a) Sie schützen nicht vor allen Atemgiften
- b) Ihre Aufnahmekapazität ist bei höheren Konzentrationen von Atemgiften beschränkt
- c) Sie sind von der Stickstoffzufuhr abhängig
- d) Sie können zeitlich unbeschränkt verwendet werden

Frage 42**Wie muss sich der eingesetzte Atemschutztrupp verhalten, wenn er in Not gerät?**

- a) Ruhe bewahren, Notlage ignorieren, weiter arbeiten
- b) Der Einsatz Erfolg hat die oberste Priorität, deshalb unter allen Umständen Auftrag erfüllen
- c) Ruhe bewahren, bewusst atmen, Notfallmeldung absetzen, Gefahrenbereich truppweise verlassen, sich gegenseitig unterstützen
- d) Der nicht in Not geratene Atemschutzgeräteträger holt Hilfe

Frage 43**Was muss beim Absuchen eines verqualmten Raumes beachtet werden?**

- a) Schränke öffnen
- b) Systematische Suche, z. B. im Uhrzeigersinn durchführen
- c) Trupp trennt sich zum schnelleren Absuchen
- d) Auf Rückzugssicherung kann in kleineren Räumen verzichtet werden

Frage 44**Welche Funktion hat die Warneinrichtung eines Pressluftatmers?**

- a) Funktionsstörung anzeigen
- b) Mitteldruck reduzieren
- c) Durch Warnsignal darauf hinweisen, dass weniger als 50 - 60 bar Flaschendruck erreicht sind
- d) Hohe Konzentration der Atemgifte anzeigen

Frage 45**Wie kann eine Atemkrise entstehen?**

- a) Durch tiefes Ein- und Ausatmen
- b) Durch Zusammenwirken von besonderen Stresssituationen, falscher Atemtechnik (flach, hastig) und größerer Belastung
- c) Durch die Zwerchfell- bzw. Bauchatmung
- d) Durch zu geringe Luftliterleistung des Druckminderers

Frage 46**Wie wirkt sich der Totraum bei der Atmung aus?**

- a) Je hastiger, oberflächiger die Atmung, um so nachteiliger der Totraum
- b) Je tiefer die Atmung, um so nachteiliger der Totraum
- c) Bei der Einatmung strömt die im Totraum verbliebene Atemluft des vorhergehenden Atemzuges in die Lunge ein
- d) Der Einfluss des Totraumes ist besonders bei Atemnot durch ruhiges und tiefes Durchatmen zu minimieren

Frage 47**Welche Anforderungen werden an Atemschutzgeräteträger gestellt?**

- a) Gültige Bescheinigung einer ärztlichen Eignungsfeststellung nach G 26.3
- b) Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Atemschutzgerätewart
- c) Kein Brillenträger
- d) Kein Bart im Bereich des Dichtrahmens

Frage 48**Das Manometer des Pressluftatmers (1-Flaschen-Gerät, 6 Liter, 300 bar) zeigt 150 bar an. Welcher Atemluftvorrat steht noch zur Verfügung?**

- a) ca. 450 Liter
- b) ca. 900 Liter
- c) ca. 1500 Liter
- d) ca. 1800 Liter

Frage 49**Was muss der Atemschutzgeräteträger im Einsatz beachten?**

- a) Vor und nach dem Einsatz: Registrierung bei der Atemschutzüberwachungsstelle vornehmen
- b) Truppweise, mindestens ein Truppführer und ein Truppmann, vorgehen
- c) Der Trupp braucht nur zusammenbleiben, wenn dies besonders angeordnet wird
- d) Der Trupp kann sich bei Bedarf trennen

Frage 50**Wie wird die Atemschutzmaske bereitgehalten?**

- a) Am Feuerwehr-Sicherheitsgurt, Kopfbänderung kurz gestellt
- b) Am Trageband vor der Brust eingehängt, Kopfbänderung weit gestellt
- c) In der Hand
- d) Beim Maschinisten, der auch beim Anlegen unterstützt

Frage 51**Wann wird der Lungenautomat angeschlossen und in Betrieb genommen?**

- a) Auf jeden Fall auf der Anfahrt zur Einsatzstelle
- b) Je nach Lage (an der Absperrgrenze, vor der Rauchgrenze, kurz vor dem Einsatzort)
- c) Nur wenn ein Atemgift wahrgenommen wird
- d) Ausschließlich auf Befehl des Gruppenführers

Frage 52**Wie ist der Sicherheitstrupp ausgerüstet?**

- a) Pressluftatmer aufgesetzt, Maske am Trageband umgehängt
- b) Pressluftatmer aufgesetzt, Kurzprüfung durchgeführt
- c) Atemschutzmaske aufgesetzt, Dichtheitsprüfung durchgeführt
- d) C-Schlauch mit genügend Schlauchreserve am Verteiler angeschlossen

Frage 53**Wie ist der Sicherheitstrupp ausgerüstet?**

- a) Schutzkleidung zur besseren Belüftung geöffnet
- b) Tragetuch und weitere Ausstattung am Verteiler bereit gestellt
- c) Fluchthaube aufgesetzt, Dichtprüfung durchgeführt
- d) Funkgerät zur Schonung des Akkus ausgeschaltet

Frage 54**Was erfolgt beim Einatmen?**

- a) Erhöhung der Pulsfrequenz
- b) Vergrößerung des Brustraumes durch Heben des Brustkorbes und Senken des Zwerchfells
- c) Lunge wird zusammengedrückt
- d) Verkleinerung des Brustraumes durch Senken des Brustkorbes und Heben des Zwerchfells

Frage 55**Was erfolgt beim Ausatmen?**

- a) Erhöhung der Pulsfrequenz
- b) Vergrößerung des Brustraumes durch Heben des Brustkorbes und Senken des Zwerchfells
- c) Lunge wird zusammengedrückt
- d) Verkleinerung des Brustraumes durch Senken des Brustkorbes und Heben des Zwerchfells

Frage 56**Welchen Einfluss hat die Atemschutzmaske auf die Größe des Totraumvolumens?**

- a) Keinen Einfluss
- b) Atemschutzmaske verkleinert den Totraum
- c) Atemschutzmaske vergrößert den Totraum
- d) Nur Atemschutzmasken in Überdrucktechnik vergrößern den Totraum

Frage 57**Welche Bestandteile der Atemluft sind für die Atmung von Bedeutung?**

- a) Sauerstoff
- b) Stickstoff
- c) Edelgase
- d) Kohlendioxid

Frage 58**Wovon hängt der Atemluftbedarf ab?**

- a) Vom Stickstoffgehalt der Atemluft
- b) Von der erbrachten körperlichen Leistung
- c) Vom Trainingszustand
- d) Von der psychischen Belastung (Stress, Angst)

Frage 59

Bei einer mittelschweren Arbeit (Luftverbrauch ca. 40 l/min.) reicht der Luftvorrat eines Pressluftatmers (1600 Liter) rechnerisch für eine Beatmungszeit von:

- a) 30 Minuten
- b) 40 Minuten
- c) 50 Minuten
- d) 60 Minuten

Frage 60

Mit welchen Belastungen muss der Atemschutzgeräteträger beim Tragen eines Pressluftatmers rechnen?

- a) Erweiterung des Gesichtsfeldes
- b) Beeinträchtigung der Verständigungsmöglichkeiten
- c) Gewicht der Ausrüstung
- d) Psychische Belastungen z. B. durch Beklemmung, schlechte Orientierung

Frage 61

Bei welchem Sauerstoffgehalt in der Luft ist mit akuter Gefährdung der Gesundheit bis hin zum plötzlichen Zusammenbrechen ohne vorherige Anzeichen zu rechnen?

- a) Unter 15 %
- b) Unter 21 % bis 15 %
- c) Bei 21 %
- d) Über 21 %

Frage 62

Wie kann Sauerstoffmangel erkannt werden?

- a) Durch Sehen
- b) Durch Schmecken
- c) Durch Riechen
- d) Nur mit Messgeräten

Frage 63

Wie ist bei Verdacht des Sauerstoffmangels vorzugehen?

- a) Filtergerät tragen
- b) Unbedingt Chemikalienschutz verwenden
- c) Immer von der Umgebungsatmosphäre unabhängige Atemschutzgeräte (Pressluftatmer) verwenden
- d) Wärmeschutzkleidung tragen

Frage 64

Welche der Maßnahmen treffen auf wasserlösliche giftige Gase und Dämpfe zu?

- a) Niederschlagen mit Sprühstrahl ist möglich
- b) Nur Ablenken mit Sprühstrahl ist möglich
- c) Nur mit Vollstrahl kann erkennbare Wirkung erzielt werden
- d) Irgendwelche Maßnahmen zu ergreifen hat keinen Sinn

Frage 65**Atemgifte mit erstickender Wirkung schädigen durch**

- a) Herabsetzen des Sauerstoffanteils der Atemluft
- b) Reiz- und Ätzwirkung
- c) Direkte Einwirkung auf Blut, Nerven und Zellen
- d) Ionisierende Eigenschaften

Frage 66**Wovon ist die Zusammensetzung des Brandrauches abhängig?**

- a) Von der Art der beteiligten Stoffe
- b) Von der Luftzufuhr
- c) Von der Schadenshöhe
- d) Von der Temperatur

Frage 67**Welche Atemschutzgeräte schützen unabhängig von der Umgebungsatmosphäre?**

- a) Filtergeräte
- b) Pressluftatmer
- c) Regenerationsgeräte
- d) Schlauchgeräte

Frage 68**Welches Atemschutzgerät ist abhängig von der Umgebungsatmosphäre?**

- a) Filtergeräte
- b) Pressluftatmer
- c) Regenerationsgeräte
- d) Schlauchgeräte

Frage 69**Für Pressluftatmer treffen folgende Aussagen zu**

- a) Atemluft kommt aus mitgeführten Atemluftflaschen
- b) Pressluftatmer sind gebunden an die Zeit
- c) Pressluftatmer sind nicht gebunden an die Umgebungsatmosphäre und den Ort
- d) Pressluftatmer sind gebunden an den Ort

Frage 70**Für Filtergeräte treffen folgende Aussagen zu**

- a) Atemluft kommt aus der Umgebungsatmosphäre
- b) Filtergeräte sind gebunden an den Ort
- c) Filtergeräte sind gebunden an die Umgebungsatmosphäre und die Zeit
- d) Filtergeräte sind nicht gebunden an den Ort

Frage 71**Welche Atemanschlüsse werden bei den Feuerwehren verwendet?**

- a) Schnorchel
- b) Vollmasken
- c) Masken/Helmkombinationen
- d) Mundstückgarnituren

Frage 72**Welche Funktion hat die Sprechmembrane?**

- a) Ermöglicht eine bessere Verständigung
- b) Hält den Atemwiderstand niedrig
- c) Lässt die Ausatemluft ausströmen
- d) Lässt die Ausatemluft nicht zurückströmen

Frage 73**Was bewirkt die Vorkammer am Ausatemventil?**

- a) Stellt sicher, dass die Ausatemluft nicht in das Atemschutzgerät zurückströmt
- b) Bewirkt einen Luftstau, wodurch das Ausatemventil schließt, bevor Schadstoffe eindringen können
- c) Hält den gerätetechnischen Totraum klein
- d) Verhindert das Beschlagen der Scheibe

Frage 74**Wie ist der Weg der Atemluft in der Atemschutzmaske?**

- a) Einatemventil-Sichtscheibe-Steuerventile-Innenmaske-(Atemwege des Geräteträgers)-Ausatemventil-Vorkammer
- b) Einatemventil-(Atemwege des Geräteträgers)-Sichtscheibe-Steuerventile-Ausatemventil-Innenmaske
- c) Ausatemventil-Vorkammer-(Atemwege des Geräteträgers)-Einatemventil-Sichtscheibe-Innenmaske
- d) Einatemventil-Sichtscheibe-(Atemwege des Geräteträgers)-Innenmaske-Vorkammer-Ausatemventil

Frage 75**Was bewirkt der Überdruck bei Überdruckmasken?**

- a) Erhöhung der Sicherheit, sodass auch Personen mit Bärten im Bereich des Dichtrahmens Atemschutzmasken tragen dürfen
- b) Bei Undichtigkeiten an der Maske verhindert der Überdruck das Eindringen von Atemgiften
- c) Durch unkontrollierten Luftverlust Verringerung der Einsatzzeit
- d) Geringerer Atemluftverbrauch im Vergleich zum Normaldruck

Frage 76**Wonach richtet sich die Einsatzzeit des Filtergerätes?**

- a) Nach Art und Konzentration der Schadstoffe
- b) Nach Luftbedarf des Geräteträgers
- c) Nach Sonneneinstrahlung
- d) Nach Feuchtigkeit der Luft

Frage 77

Auf welchen Wert darf der Druck bei der Hochdruck-Dichtprüfung maximal abfallen, wenn der Flaschendruck 290 bar beträgt?

- a) 285 bar
- b) 270 bar
- c) 280 bar
- d) 250 bar

Frage 78

Um wieviel bar darf der angezeigte Druck bei der Hochdruckdichtprüfung innerhalb einer Minute maximal abfallen?

- a) Um 40 bar
- b) Um 30 bar
- c) Um 20 bar
- d) Um 10 bar

Frage 79

Wie kontrolliert der Atemschutzgeräteträger die Funktion des Ausatemventils seiner Atemschutzmaske?

- a) Anschluss mit Handballen abdichten, einatmen und Luft anhalten. Es muss ein Unterdruck aufrechterhalten bleiben
- b) Anschluss mit Handballen abdichten und ausatmen. Beim Ausatmen muss die Ausatemluft ungehindert entweichen können
- c) Lungenautomat anschließen und einige tiefe Atemzüge vornehmen
- d) Lungenautomat anschließen und hören, ob Atemluft irgendwo entweicht

Frage 80

Worauf ist beim Umgang mit Atemluftflaschen zu achten?

- a) Atemluftflaschen beim Ablegen gegen Herabfallen und Wegrollen sichern
- b) Atemluftflaschen nicht auf der Schulter tragen oder unter den Arm klemmen
- c) Um den Weg zu sparen, möglichst immer zwei Flaschen unter die Arme klemmen
- d) Keine Blindstopfen am Flaschenventil einsetzen

Frage 81

Was ist nach dem Flaschenwechsel durchzuführen?

- a) Bänderung sichtprüfen, ggf. weit stellen
- b) Mitteldruckprüfung durchführen
- c) Einsatzkurzprüfung durchführen
- d) Sofort eine Registrierung bei der Atemschutzüberwachung vornehmen

Frage 82

Kurz vor dem Einsatz merkt der Atemschutzgeräteträger, dass seine Maskenbrille fehlt. Wie hat er sich zu verhalten?

- a) Er geht wie gewohnt vor, da er ohne Maskenbrille noch etwas sehen kann
- b) Er setzt seine normale Brille unter die Maske auf und geht wie gewohnt vor
- c) Er sagt seinem Kameraden im Atemschutztrupp, dass er ihn häufiger vor Stolpergefahren warnen soll
- d) Er teilt dem Gruppen- bzw. Staffelführer mit, dass er als Atemschutzgeräteträger nicht einsatzfähig ist

Frage 83**Wer ist für die Sicherheit des Atemschutzgeräteträgers im Einsatz in erster Linie verantwortlich?**

- a) Jeder Atemschutzgeräteträger ist für seine Sicherheit eigenverantwortlich
- b) Der Kommandant trägt die größte Verantwortung für die Sicherheit des Atemschutzgeräteträgers im Einsatz
- c) Der KBR muss bei einem Unfall des Atemschutzgeräteträgers in jedem Fall die Verantwortung übernehmen
- d) Die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB) sorgt dafür, dass dem Atemschutzgeräteträger nichts passieren darf

Frage 84**Worauf ist in der Ruhepause zwischen zwei Einsätzen und nach dem Einsatz zu achten?**

- a) Die Atemschutzmaske muss bis 30 Min. nach dem Einsatz angelegt bleiben, um jederzeit einsatzbereit zu sein
- b) Der Flüssigkeitsverlust der Einsatzkräfte ist durch geeignete Getränke auszugleichen
- c) Vor und während der Einnahme von Speisen und Getränken ist die Hygiene zu beachten
- d) Es ist ständig Funkverbindung zum Gruppenführer zu halten

Frage 85**Was muss der Sicherheitstrupp in Bereitschaft beachten?**

- a) Atemschutzgerät angelegt
- b) Einsatzkurzprüfung durchgeführt
- c) Lungenautomat angeschlossen
- d) Je nach Lage weitere Hilfsmittel (z. B. Rettungstuch) bereit halten

Frage 86**Wann hat sich der Atemschutztrupp bei der Atemschutzüberwachung über Funk zu melden?**

- a) Beim Anschluss des Atemanschlusses an das Luftversorgungssystem
- b) Beim Erreichen des Einsatzzieles
- c) Beim Antritt des Rückweges
- d) Bei lagebedingten Anlässen

Frage 87**Was ist nach einem Atemschutzunfall zu sichern?**

- a) Die Wetterlage
- b) Öffnungszustand des Flaschenventils ist zu kennzeichnen und schriftlich festzuhalten
- c) Behälterdruck ist schriftlich festzuhalten
- d) Atemschutzgerät (einschließlich des Atemanschlusses) ist sicherzustellen

Frage 88**Wann dürfen Filtergeräte nicht eingesetzt werden?**

- a) Wenn Art und Eigenschaft der vorhandenen Atemgifte unbekannt sind
- b) Wenn Atemgifte vorhanden sind, die mit Geruchs- und Geschmackssinn wahrnehmbar sind
- c) Wenn Atemgifte vorhanden sind, gegen deren Art oder Konzentration der Filter nicht schützt
- d) Wenn starke Flocken- oder Staubbildung vorliegt

Frage 89**Wann dürfen Filtergeräte eingesetzt werden?**

- a) Bei Sauerstoffmangel
- b) Wenn Atemgifte vorhanden sind, die mit Geruchs- und Geschmackssinn wahrnehmbar sind
- c) Wenn ausreichend Sauerstoff vorhanden ist
- d) Bei Kellerbränden

Frage 90**Welche Angaben sind im Rahmen der Atemschutzüberwachung festzuhalten?**

- a) Zeitpunkt beim Anschließen des Luftversorgungssystems
- b) Zeitpunkt beim Erreichen des Einsatzzieles und beim Beginn des Rückzuges
- c) Zeitpunkt beim erwarteten und spätesten Umkehrzeitpunkt
- d) Dauer der Erholungsphase

Frage 91**Durch welche Ursachen können Atemschutzgeräteträger in Not geraten?**

- a) Durch technische Probleme am Gerät
- b) Durch psychische und physische Probleme (Atemkrise, Platzangst)
- c) Durch eine sehr intensive Ausbildung bei der Feuerwehr
- d) Durch sonstige Ursachen, z. B. Explosionen, Rauchdurchzündung

Frage 92**Was gehört zu den Maßnahmen nach dem Einsatz, die noch an der Einsatzstelle durchgeführt werden?**

- a) Feinreinigung der persönlichen Ausrüstung und der eingesetzten Atemschutzgeräte
- b) Grobreinigung der persönlichen Ausrüstung und der eingesetzten Atemschutzgeräte
- c) Körperhygiene, wie z. B. Reinigung der Hände und Wachen des Gesichts
- d) Geräte außerhalb des Gefahrenbereiches an einem möglichst witterungsgeschützten Ort ablegen

Frage 93**Was gehört zu den Maßnahmen nach dem Einsatz, die im Feuerwehrhaus durchgeführt werden?**

- a) Feinreinigung der persönlichen Ausrüstung und der eingesetzten Geräte. Atemschutzgeräte werden zur Atemschutzwerkstatt gebracht
- b) Grobreinigung der persönlichen Ausrüstung und der eingesetzten Atemschutzgeräte
- c) Körperreinigung, Duschen
- d) Geräte außerhalb des Feuerwehrhauses an einem möglichst witterungsgeschützten Ort ablegen

Frage 94**Auf welchen Grundlagen werden Anforderungen an Atemschutzgeräteträger gestellt?**

- a) Unfallverhütungsvorschrift „Feuerwehren“
- b) Fachverordnung „Feuerwehr“
- c) Feuerwehr-Dienstvorschrift 7 „Atemschutz“
- d) Feuerwehr-Dienstvorschrift 2 „Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren“

Frage 95

In besonderen Fällen kann die Eignungsuntersuchungen vor Ablauf der üblichen Fristen erforderlich werden. Was kann dafür der Grund sein?

- a) Schwere/ lange Erkrankung
- b) Bei Zweifel der körperlichen Eignung
- c) Ärztliche Festlegung
- d) Erkältung

Frage 96

Welche Fortbildungsmaßnahmen sind grundsätzlich notwendig, um die Funktion des Atemschutzgeräteträgers weiterhin ausüben zu dürfen?

- a) Fortbildung „Einsatz der Überdruckbelüftung“
- b) Jährliche Unterweisung über den Atemschutz
- c) Jährlich mindestens eine Belastungsübung
- d) Jährlich mindestens eine Einsatzübung unter Atemschutz innerhalb einer taktischen Einheit

Frage 97

Wodurch kann die Dichtheit des Atemanschlusses beeinträchtigt werden und deshalb Ursache dafür sein, dass die betreffende Einsatzkraft zum Tragen von Atemschutzgeräten ungeeignet ist?

- a) Kopfform, tiefe Narben
- b) Körperschmuck im Bereich des Dichtrahmens des Atemanschlusses
- c) Ohrengröße
- d) Bart oder Koteletten im Bereich des Dichtrahmens des Atemanschlusses

Frage 98

Was ist bei der Wiederverwendung des PA durch denselben Atemschutzgeräteträger (Flaschenwechsel) durchzuführen?

- a) Reinigung und Desinfektion
- b) Einsatzkurzprüfung
- c) Wartung und Prüfung des gesamten Atemschutzgerätes
- d) G26.3 Untersuchung

Frage 99

Was ist unter anatomischem Totraum zu verstehen?

- a) Der Verdauungsweg
- b) Das Lungenvolumen nach Einatmung von Atemgiften
- c) Der Atemanschluss
- d) Der Atemweg von Nase bzw. Mund bis zu den Lungenbläschen

Frage 100

In welchen Formen können Atemgifte auftreten

- a) Als Schwebstoffe
- b) Als feste Kompakte Stoffe
- c) Als Dämpfe
- d) Als Gase

Frage 101**Was bedeutet Latenzzeit?**

- a) Wartezeit bis zur Rauchfreiheit
- b) Zeit vom Einatmen eines Atemgiftes bis zu einer Reaktion des Körpers
- c) Hilfsfrist
- d) Alarmierungszeit

Frage 102**Was gehört zwingend zur jährlichen Fortbildung des Atemschutzgeräteträgers?**

- a) Eine Unterweisung über den Atemschutz
- b) Mindestens eine Unterweisung durch den Hersteller
- c) Mindestens eine Belastungsübung in einer Atemschutzübungsanlage
- d) Mindestens eine Einsatzübung unter Atemschutz innerhalb einer taktischen Einheit

Frage 103**Welche der folgenden Situationsbeschreibungen entspricht der Situation „Ampelfarbe rot – Sehr hohe Gefahr einer extremen Brandausweitung“?**

- a) Schwache Verrauchung im oberen Raumdrittel, starke Rauchbewegung
- b) Temperatur noch erträglich, etwa 150 °C
- c) Lokomotiveffekt: Rauch wird durch Öffnungen eingesogen und tritt stoßweise durch Öffnungen wieder aus
- d) Geringe Rauchbewegung

Frage 104**Welche Reaktion wird vom Truppführer erwartet, wenn er feststellt, dass beim Zugang zum Brandraum Rauch durch eine Öffnung eingesogen wird?**

- a) Sofortige Rückmeldung an den Einheitsführer und Absprache des weiteren Vorgehens
- b) Sofortige Abgabe von 3 Sprühstößen in den Raum
- c) Tür zur Belüftung möglichst schnell öffnen
- d) Sofortige Abgabe von mindestens 3 Wasserstößen mit Vollstrahl in den Raum

Frage 105**Welcher Zustand ist bei Situation „Rot“ im Brandraum zu erwarten?**

- a) Flammen in der Rauchsicht
- b) Die sogenannte „neutrale Phase“ befindet sich auf Höhe der Türklinke, die Rauchsicht reicht also etwa bis zur Hälfte der Tür
- c) Die Temperatur im Brandraum ist höher als 500 °C
- d) Rauch bis zum Boden

Frage 106

Welche Maßnahmen soll der Angriffstruppführer ergreifen, wenn beim Zugang zum Brandraum leichter Rauchaustritt ohne Dynamik festgestellt wird?

- a) Gegebenenfalls mobilen Rauchverschluss einsetzen
- b) Tür vorsichtig und langsam öffnen
- c) Sofortige Abgabe von mindestens 5 Sprühstößen in den Raum
- d) Maßnahmen zur Temperaturerhöhung im Brandraum durchführen

Frage 107

Welche Maßnahmen sind erforderlich, wenn der vorgehende Trupp zum Beurteilungsergebnis kommt, dass in einem Brandraum keine Gefahr einer extremen Brandausbreitung besteht?

- a) Sofortige Abgabe von mindestens 3 Sprühstößen in den Raum
- b) Keine weitere Wasserabgabe, sparsamer Wassereinsatz am Brandherd
- c) Entrauchen/Belüften in Absprache mit dem Einheitsführer
- d) Maßnahmen zur Temperaturerhöhung im Brandraum durchführen

Frage 108

Worauf muss der Angriffstrupp achten, wenn eine sehr hohe Gefahr der Brandausbreitung besteht?

- a) Tür zum Brandraum muss notfalls aus geschützter Position geschlossen werden können
- b) Oberflächen im Raum kühlen
- c) Keinesfalls Rücksprache mit dem Einheitsführer halten, weil dies zu viel Zeit beansprucht
- d) Keine weitere Wasserabgabe, sparsamer Wassereinsatz am Brandherd

Frage 109

Wie können unnötige Schäden im Innenangriff vermieden werden?

- a) Immer alle Türen offen festkeilen
- b) Strahlrohr nie schließen
- c) Wasserabgabe dem Brandgeschehen anpassen
- d) Türen zu nicht betroffenen Bereichen schnellstmöglich schließen

Frage 110

Was muss ein Atemschutztrupp beim Vorgehen im Gebäude beachten?

- a) Gefährdungen durch herab hängende/freiliegende Stromleitungen
- b) Ausreichende Sicht
- c) Gasleitungen
- d) Standorte mit Erste-Hilfe-Ausstattung

Frage 111

Was ist beim Vorgehen im Innenangriff zu beachten?

- a) Ist der Wasserdruck am Strahlrohr in oberen Etagen noch ausreichend
- b) Ist die Dachhaut geöffnet
- c) Wurde das Gebäude evakuiert
- d) Ist ein sicherer Rückzugsweg vorhanden (Beschaffenheit von Wänden und Türen)

Frage 112

Was ist bei der Vornahme von Strahlrohren zu beachten?

- a) Schläuche nicht über scharfe Kanten oder Glasscherben ziehen
- b) Rückflussverhinderer am Strahlrohr muss vorhanden sein
- c) Ausreichend Schlauchreserve auslegen
- d) Wärmebildkamera mitführen

Frage 113

Auf welche Geräusche soll beim Innenangriff geachtet werden?

- a) Hilferufe, Schreie
- b) Läuten der Uhr
- c) Zischgeräusche (z. B. Gasauströmung)
- d) Laufen der Pumpenmotoren

